Verband Beratender Ingenieure (VBI) | Bremen, 5. November 2026
VBI-Bundeskongress 2026

Impuls zur wirtschaftlichen Lage

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungsgruppe Konjunktur und Wachstum

KIEL Institut

Kiel Institut
für Weltwirtschaft

Standort Kiel
Kiellinie 66
24105 Kiel

Standort Berlin
Chausseestraße 111
10115 Berlin

Leibniz Gemeinschaft

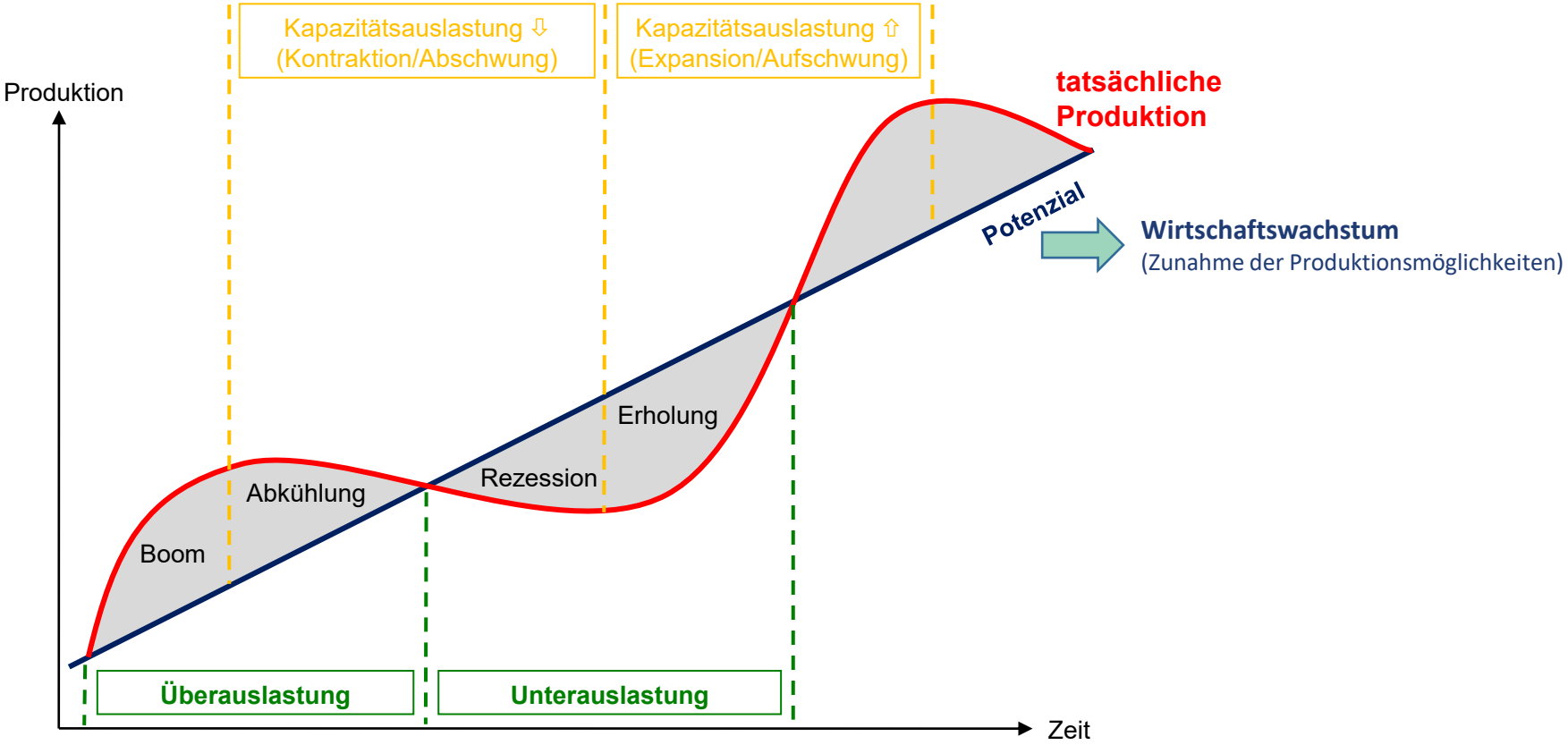
Herbstgutachten 2026



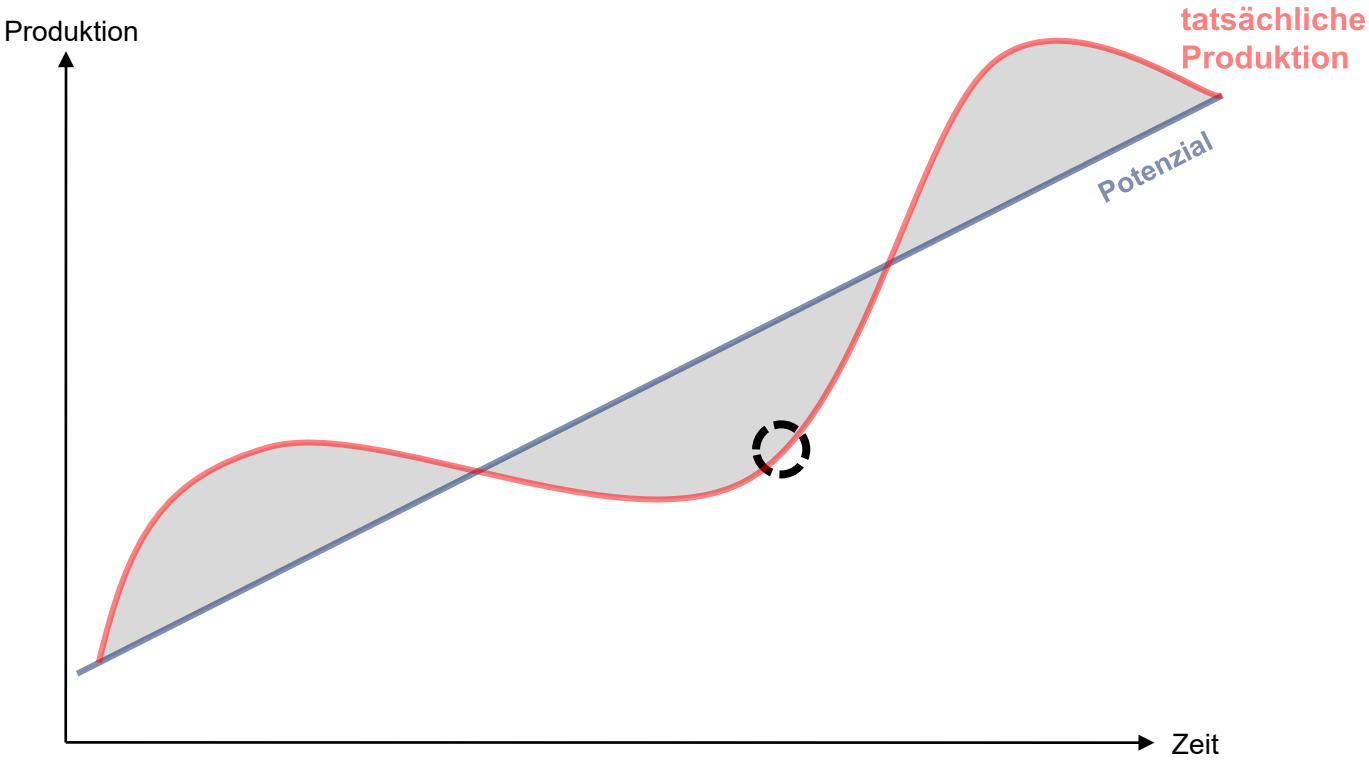
Aufschwung mit Strukturproblemen – Finanzpolitik auf Abwegen

(24. September 2026)

Konjunktur vs. Wachstum

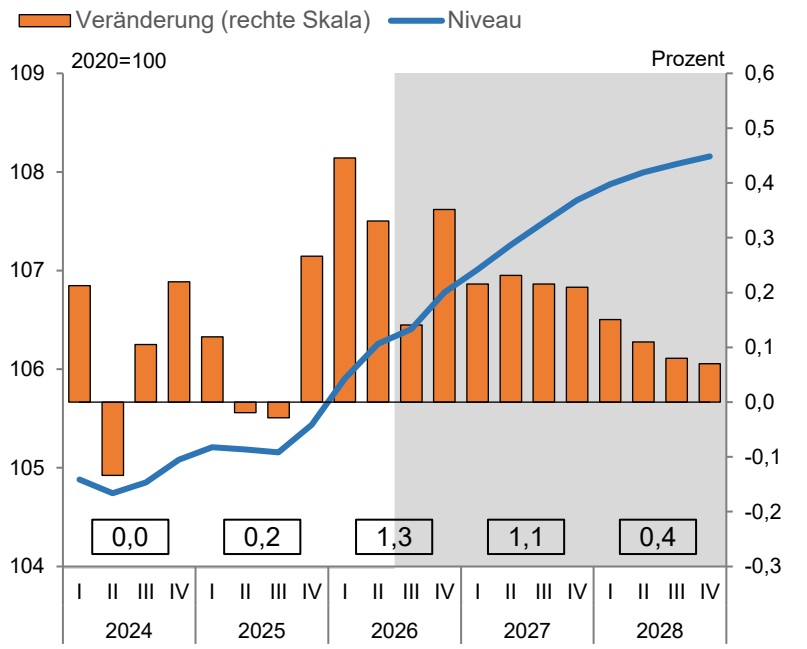


Das stilisierte Bild



Konjunkturelle Talsohle überwunden

Bruttoinlandsprodukt

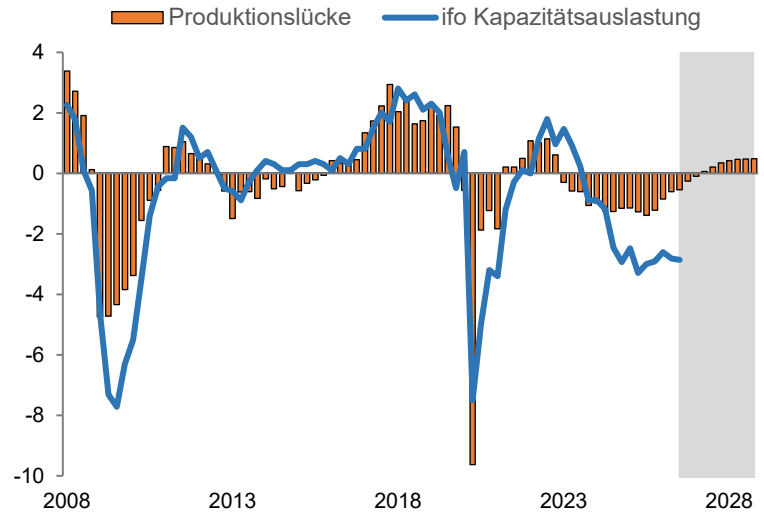


Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

- Finanzpolitische Impulse lassen nach
- Weltkonjunktur als Stütze (KI-Boom)
- Schwache Unternehmensinvestitionen
- Energiekrise
  - » Kaufkraftentzug (Terms-of-trade-Verluste)
  - » Persistenter als im Frühjahr erwartet
  - » Impulse für Teile der Exportwirtschaft
- Niedrigwasser dämpft in Q3
- Diagnoseunsicherheit:
  - » Strukturprobleme
  - » Konjunkturtendenz

Moderate Expansion schließt Produktionslücke

Gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslatung



Quartalsdaten: Prozentuale Abweichung des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial, Abweichung der ifo gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung vom Mittelwert in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo Institut - Leipniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

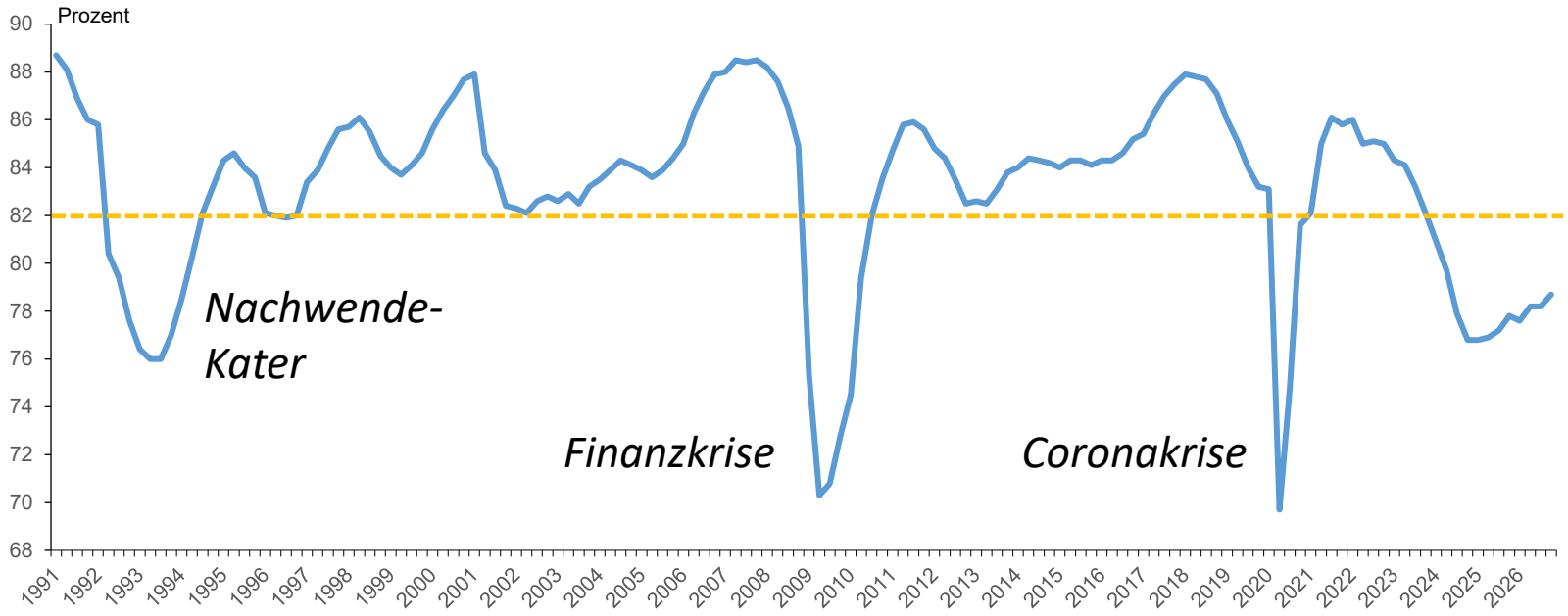
Beschleunigter Strukturwandel

↓

Erhebliche Potenzialunsicherheit

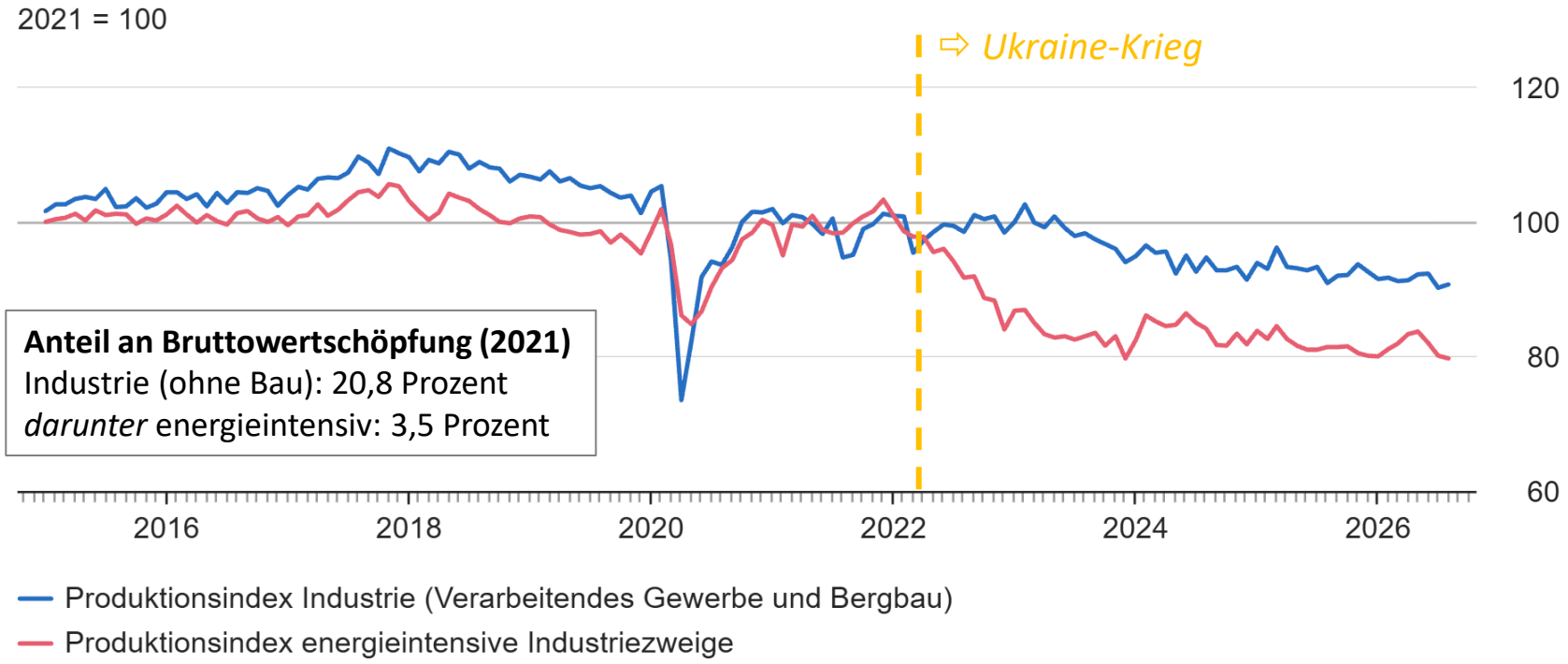
Krise in der Industrie (1/2)

Kapazitätsauslastung in der Industrie



Quartalsdaten, letzter Datenpunkt: 2026-Q4, saisonbereinigt.
Quelle: Europäische Kommission.

Krise in der Industrie (2/2)



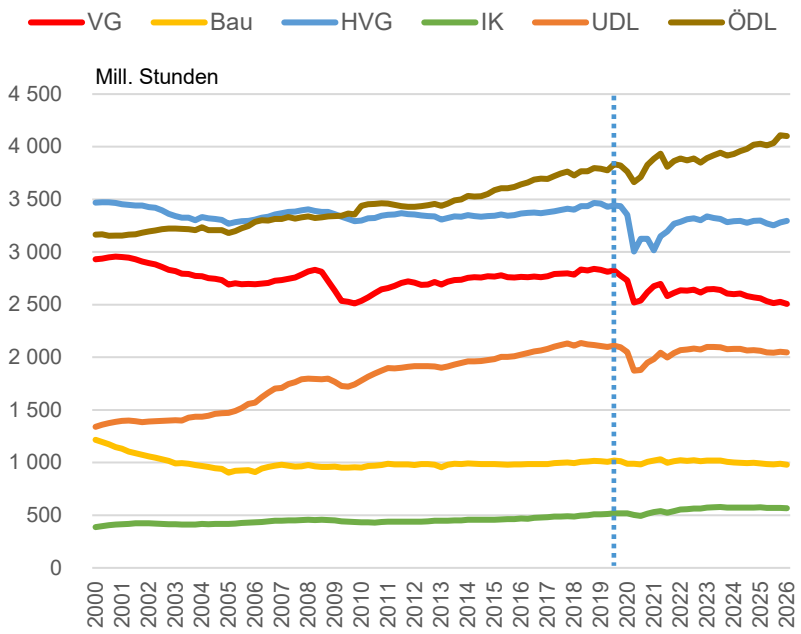
Anteil an Bruttowertschöpfung (2021)
Industrie (ohne Bau): 20,8 Prozent
darunter energieintensiv: 3,5 Prozent

Saisonbereinigt nach dem Verfahren X13JDemetra+. Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe (EVAS-Nr. 42153).

Quelle: Statistisches Bundesamt (letzter Datenpunkt: August 2026).

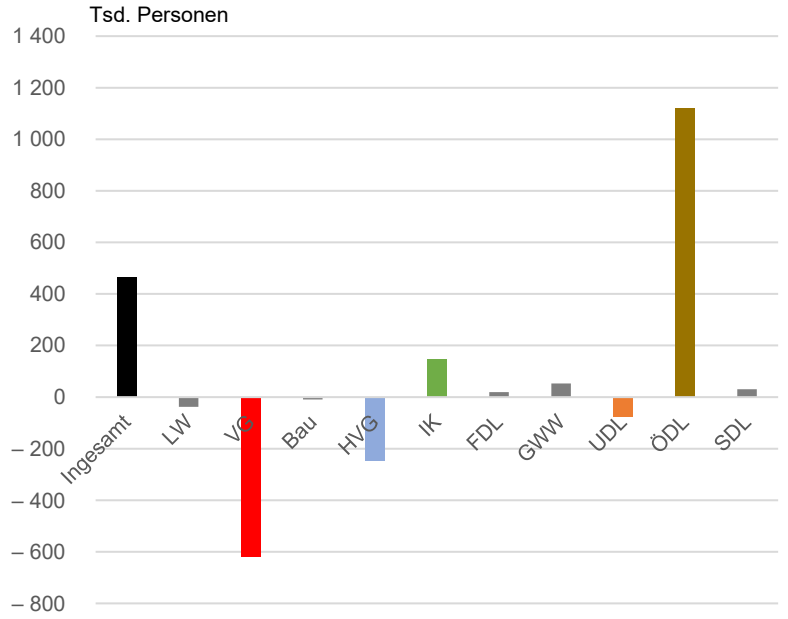
Wandel in der Beschäftigungsstruktur

Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen



Quartalsdaten, saison- und kalenderbereinigt (Datenrand: 2026-Q1).
Quelle: Statistisches Bundesamt.

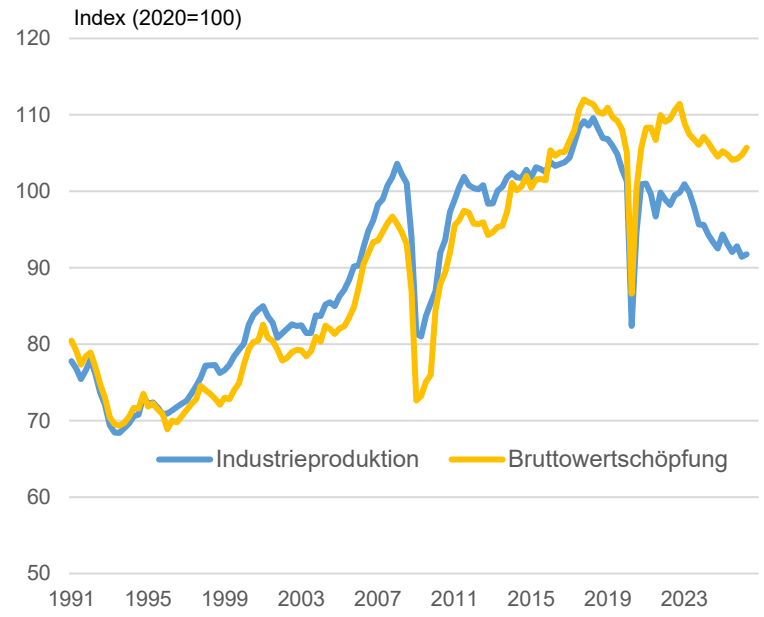
Veränderung der Erwerbstätigen (2019-2026)



Veränderung der Erwerbstätigen im Zeitraum 2019-Q4 bis 2026-Q1 (saison- und kalenderber.)
Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen des Kiel Instituts.

Industrielle Produktion und Wertschöpfung

Aktivität im Verarbeitenden Gewerbe

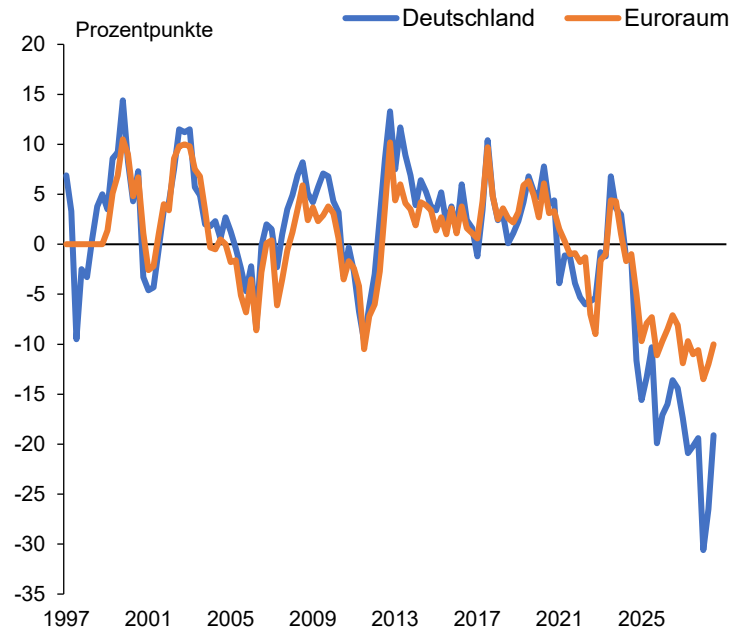


Quartalsdaten, preis-, saison- und kalenderbereinigt.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

- Ausgeprägtes Auseinanderlaufen seit 2019
- Tertiarisierung innerhalb der Industrie
  - » Wissensbasierte Dienstleistungen (Upgrade)
  - » Vermehrte Handelsaktivität (Downgrade)

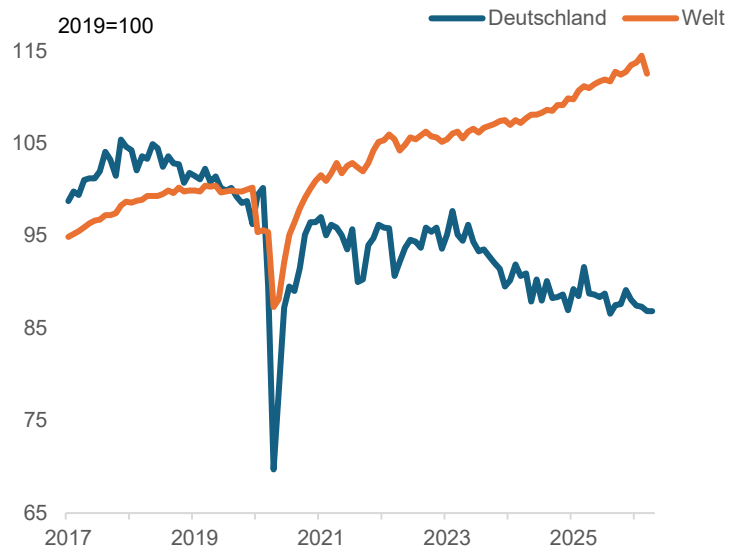
Erosion der Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsfähigkeit (Drittmärkte)



Quartalsdaten. Veränderung der Wettbewerbsposition außerhalb der Europäischen Union
Quelle: Europäische Kommission.

Industrieproduktion in Deutschland und weltweit

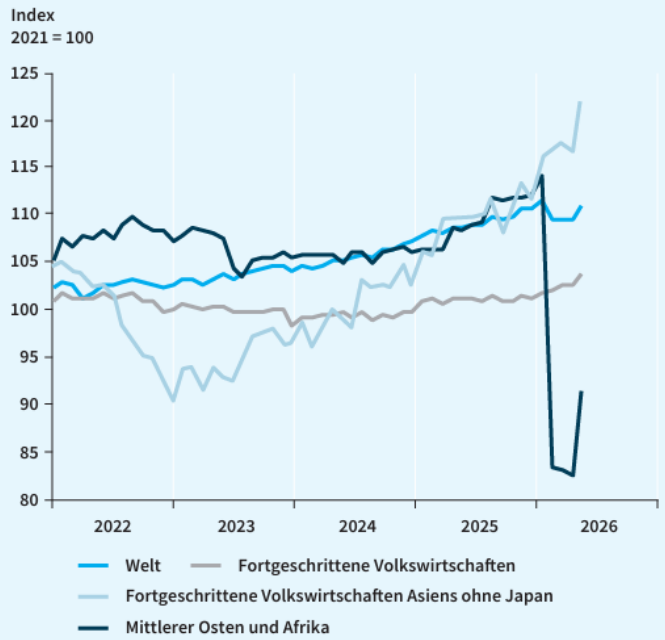


Monatsdaten. Preis-, saison- und kalenderberei-nigt.Weltweite Industrieproduktion einschließlich Energieproduktion.

Einbruch in der Golf-Region, ansonsten robustes weltwirtschaftliches Umfeld

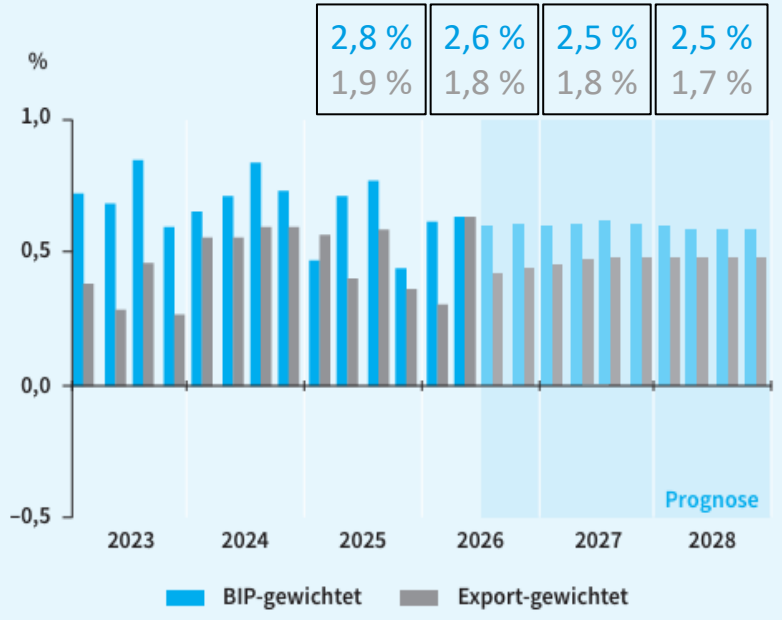
Produktion nach Ländergruppen

Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)

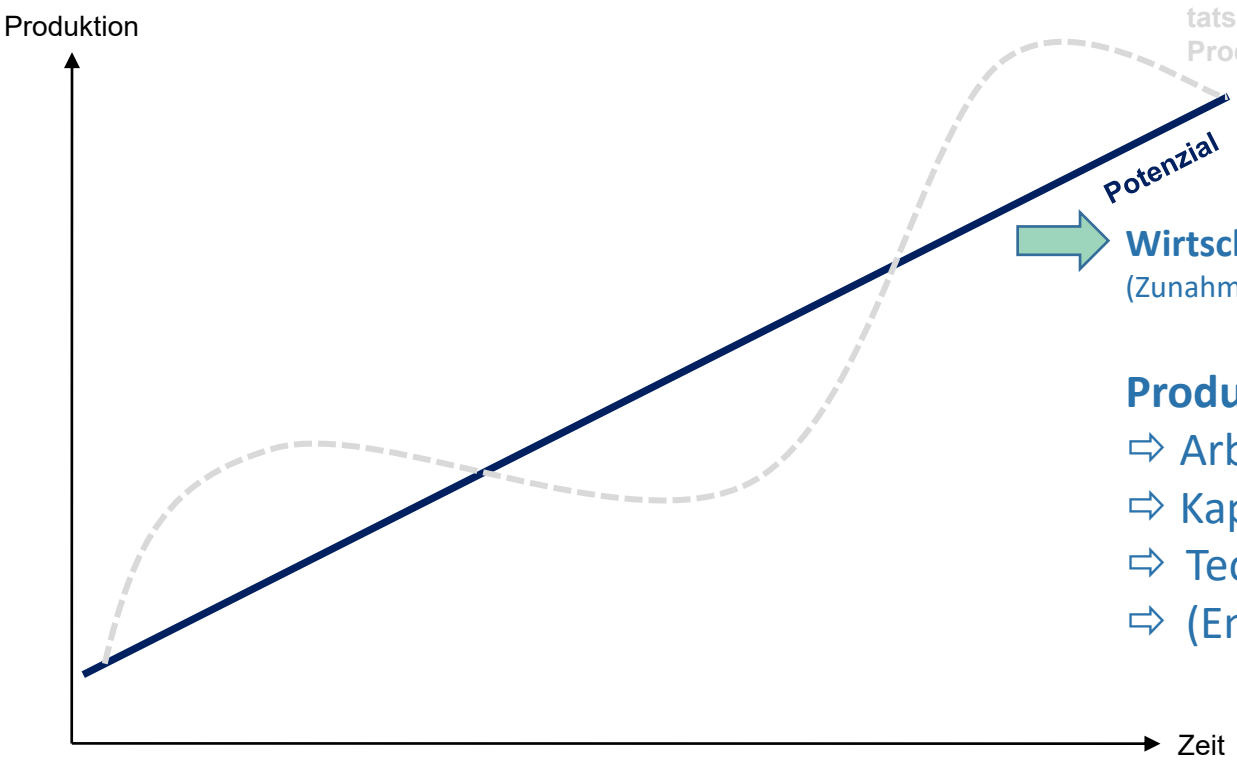


Globales Bruttoinlandsprodukt

Vierteljährliche Zuwachsraten in %



Wachstum

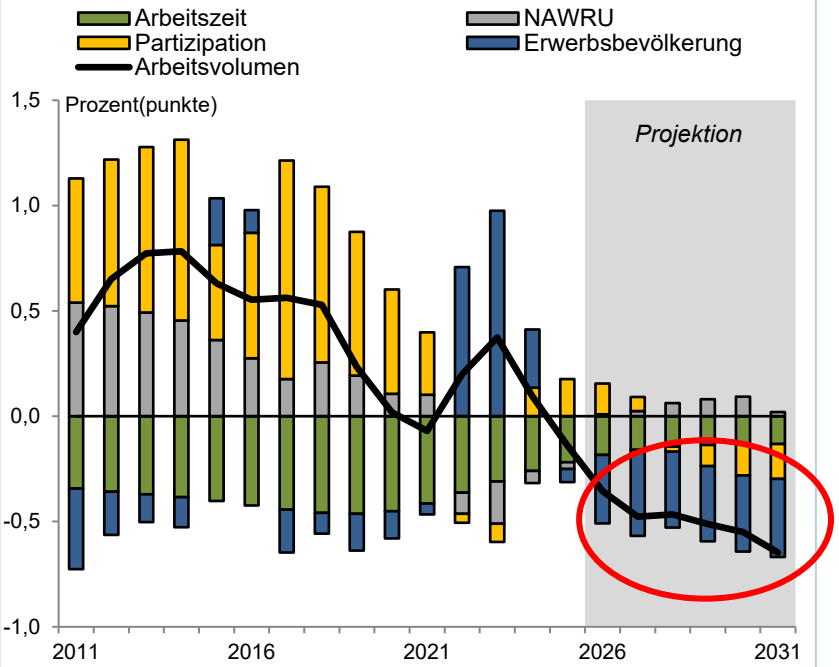


Wirtschaftswachstum
(Zunahme der Produktionsmöglichkeiten)

Produktionsfunktion
- ⇨ Arbeit
- ⇨ Kapital
- ⇨ Technologie
- ⇨ (Energie)

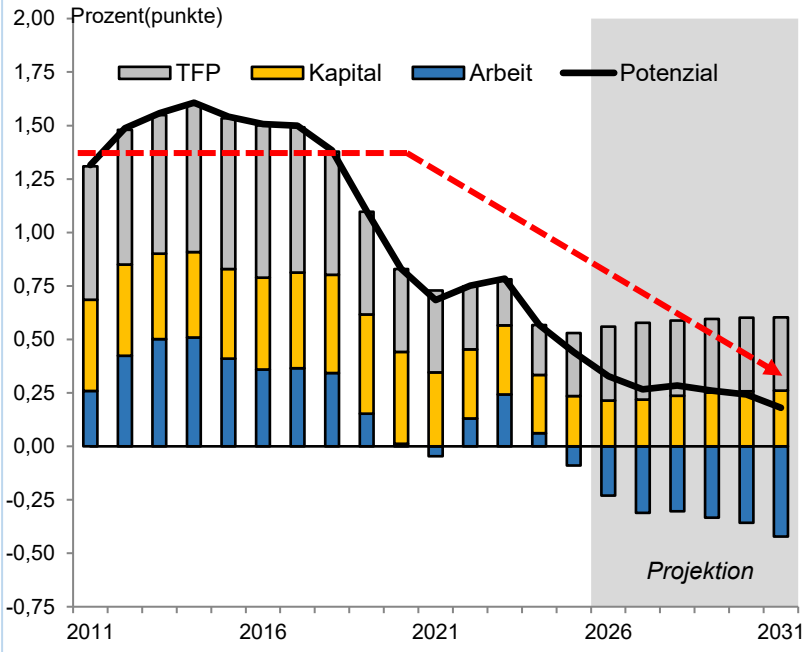
Potenzial: Arbeitsvolumen und Produktion

Potenzielles Arbeitsvolumen und Komponenten



Jahresdaten, Vorjahresveränderung (Arbeitsvolumen) und Wachstumsbeiträge (Komponenten).

Produktionspotenzial und Wachstumsfaktoren



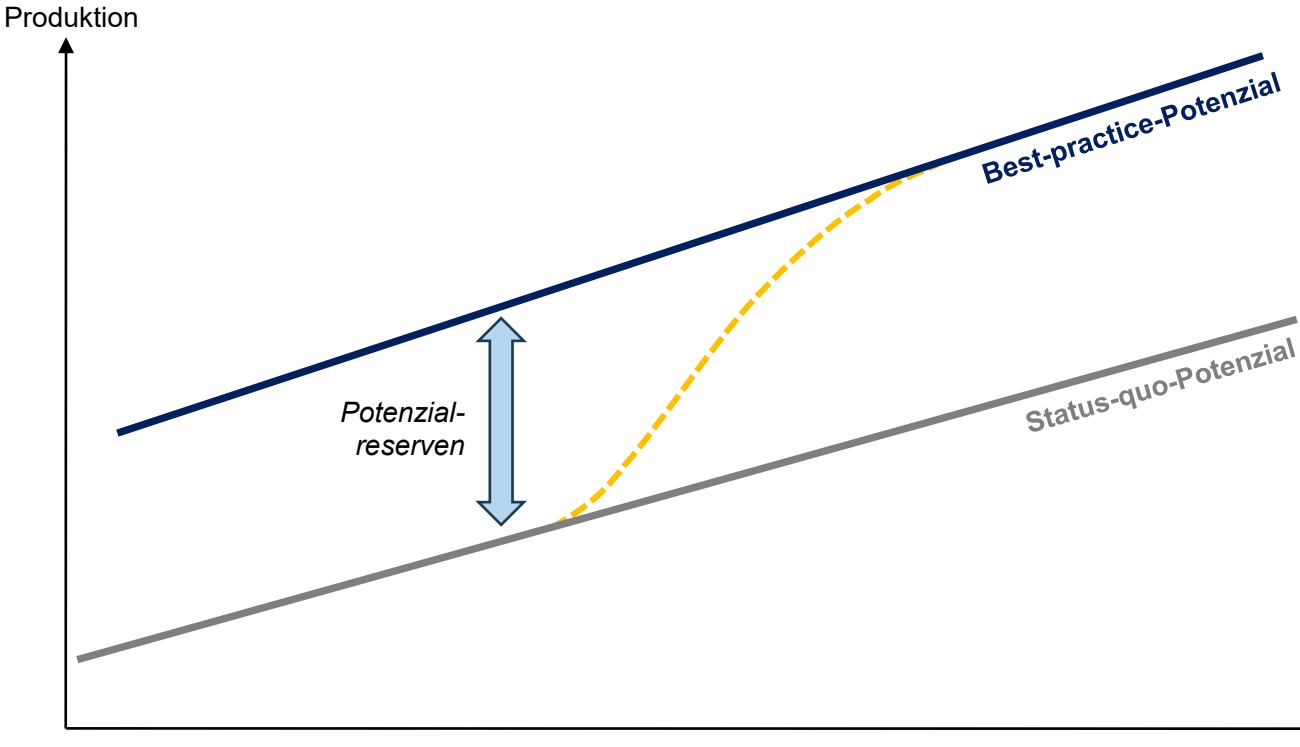
Jahresdaten. Produktionspotenzial: Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent; Faktoren: Wachstumsbeitrag in Prozentpunkten.

Schwere Beine, schlechter Platz

Alterung und Standortschwäche bremsen Wachstum aus



Wachstumspolitik: Heben von Potenzialreserven



Wachstumstreiber

- ⇨ Arbeit
- ⇨ Kapital
- ⇨ TF-Produktivität
- ⇨ (Energie)

Diskussion

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungsdirektor
Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579
M stefan.kooths@kielinstitut.de
@StefanKooths

@kielinstitute
www.kielinstitut.de